



RUNDBRIEF OKTOBER-DEZEMBER 2026



Vorwort

Angebote des VAMV+++

Termine+++

Rückblick/Neuigkeiten intern+++

Pressemitteilungen+++

Terminübersicht



Der VAMV Frankfurt e.V.

Vorstand:

Vorsitzende:	Friederike Fritz
Stellvertretende Vorsitzende:	Myriam Gros
Stellvertretender Vorsitzender:	Peter Piblinger
Schriftführerin:	Claudia Schumbach
Schatzmeisterin:	Susana doRosario
Beisitzer*innen:	Magit Schaub, Nina Tovar

Mitarbeiter:innen:

Geschäftsführung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit:	Gabi Bues, Diplom-Pädagogin
Beratung:	Ulrike Sochor, Juristin, Mediatorin
Systemisches Coaching:	Felicitas Sochor, systemische Coach
Projektleitung „Oasen-Samstag“:	Souad Talbi, Sozialarbeiterin
Catering „Oasen-Samstag“:	Hafid Ddaou, Koch
Kinderbetreuung:	Fatima Samanba-Schaus, Sozialpädagogin

Und alle weiteren ehrenamtlich Aktiven...

Kontakt:

Telefon:	069-97981884
Email:	info@vamv-frankfurt.de
Homepage:	www.vamv-frankfurt.de



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

mit diesem letzten Quartalsrundbrief des Jahres blicken wir auf viele engagiert bewältigte Aufgaben und ein arbeitsreiches, erfolgreiches Jahr im Verband zurück. Neben den zahlreichen routinierten Tätigkeiten, die das Fundament unserer Verbandsarbeit bilden, konnten wir auch wieder wichtige Impulse für die fachliche Weiterentwicklung setzen.

Ein besonderer Höhepunkt war erneut unser Fachtag, der auf große Resonanz stieß. Unter dem Thema „Entwicklungspsychologische Folgen häuslicher Gewalt für Kinder und Jugendliche nach der Trennung“ widmeten wir uns gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Frankfurt einem komplexen und auf den ersten Blick durchaus sperrigen Titel. Umso erfreulicher war es, zu erleben, wie praxisnah und verständlich die Inhalte aufbereitet wurden. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Einblicke in aktuelle Erkenntnisse und konnten zugleich von den Erfahrungen und Arbeitsweisen der beteiligten Fachkolleginnen und Fachkollegen profitieren. Besonders wertvoll war der intensive fachliche Austausch zwischen den verschiedenen Professionen. Dabei wurden Erfahrungen geteilt und Herausforderungen diskutiert. Auch Betroffene kamen zu Wort und machten die langfristigen Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche deutlich. Der Fachtag unterstrich damit die Bedeutung eines sensiblen und professionellen Umgangs mit Betroffenen.

Mit Blick auf das kommende Jahr freuen wir uns auf viele bewährte und neue Angebote. Dazu gehört auch ein Theaterprojekt, das von Verena Specht-Ronique geplant und durchgeführt wird. Darüber hinaus werden wir unsere Arbeit für Alleinerziehende und ihre Familien mit vielfältigen Veranstaltungen, Beratungs- und Begegnungsangeboten fortsetzen. Besonders freuen wir uns, dass auch unsere beliebte Familienfreizeit vor Ostern wieder stattfinden wird.

Zum Abschluss möchte ich allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, unseren Verbandskolleginnen und -kollegen sowie allen Aktiven im Verband herzlich danken. Ihr Einsatz, Eure Ideen und Eure Zeit tragen dazu bei, dass wir Familien in vielfältiger Weise unterstützen und wichtige Themen in die Öffentlichkeit tragen können. Für dieses Engagement danke ich Euch von Herzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, friedvolle Feiertage und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Herzliche Grüße

Friederike Fritz

Vorsitzende des VAMV



Angebote des VAMV+++Termine

Jeden Mittwoch: offene Sprechstunde im VAMV

Als niedrigschwelliges Angebot gibt es einmal wöchentlich **mittwochs von 15-18 h eine offene Sprechstunde**, wo man/frau/kind kurzfristig, ohne Termin vorbeikommen kann, zur Terminvereinbarung, zur Kurzberatung (max. 30 Minuten), zum Informieren, quatschen, Ideen und Anliegen vorbringen etc.

Persönliche Einzelberatung

Beraterinnen:

Gabi Bues, Diplom-Pädagogin

Ulrike Sochor, Juristin

Zielgruppe:

- alleinerziehende Mütter und Väter aus Frankfurt
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Getrenntlebende Eltern
- Multiplikatoren

Themengebiete:

- Allgemeine Erziehungsberatung
- Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Beratung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- Sozialberatung (SGB II, Wohngeld, Kinderzuschlag & Co.)
- Leistungen für Schwangere (Mehrbedarf, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Elternzeit & Co.)
- Allgemeine Informationen zu Unterhalts- und Steuerfragen

Termine nach Vereinbarung, kostenfrei für Frankfurter Bürger:innen



Elterndialog-Elternvereinbarung

Ein Beratungsangebot des VAMV für Eltern in Trennung und Scheidung



Die Mehrheit der Eltern hat auch als getrennt lebende Eltern das gemeinsame Sorgerecht für ihre Kinder. Gemeinsames Sorgerecht bedeutet, dass Eltern viele Entscheidungen, insbesondere solche von erheblicher Bedeutung für das Kind gemeinsam treffen müssen, auch wenn sie getrennt leben. Um Konflikte zu vermeiden, kann es hilfreich sein, eine Elternvereinbarung zu treffen: Mit unserer Elternvereinbarung können Eltern und Kinder ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der gemeinsamen Sorge und der elterlichen Verantwortung bei Getrenntleben der Eltern dokumentieren.

Die Elternvereinbarung beinhaltet unter anderem Absprachen zum Aufenthalt des Kindes, zum Umgang und zum Unterhalt. Diese Absprachen werden gemeinsam unter Einbeziehung aller Betroffenen ausgehandelt und schriftlich festgehalten. Beim Besprechen und Aushandeln einzelner Punkte der Elternvereinbarung werden mögliche Konflikte zu einem frühen Zeitpunkt ersichtlich und können durch aktive Elternarbeit und Beratung behoben werden. So kann die Elternvereinbarung die Grundlage für ein konstruktives und kooperatives Miteinander schaffen. Das Angebot des Elterndialogs richtet sich ausschließlich an Eltern, die sich nicht in familiengerichtlichen Verfahren (außer Scheidung) befinden.

Voraussetzung zur Gestaltung eines konstruktiven Elterndialogs ist die Bereitschaft beider Eltern, miteinander zu kommunizieren. Explizit dient der Elterndialog nicht der Aufarbeitung von Problemen auf der Paarebene.

Berater:innen:

Gabi Bues, Diplom-Pädagogin

Ulrike Sochor, Juristin, Mediatorin

Termine: nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884

Kosten: einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung/pro Person, Kinder und Jugendliche frei), kostenloses Erstgespräch.



Mediation für Eltern

Manchmal, gerade wenn eine Beziehung in der Krise steckt, Verletzungen noch frisch sind und es unklar ist, ob an der Beziehung gearbeitet und festgehalten werden soll oder ob eine Trennung der bessere Weg ist, dann kann eine Mediation sinnvoll sein.

Oder auch, wenn die Trennung schon beschlossene Sache ist, aber die Eltern sich nicht einig sind, bei wem z.B. das Kind/die Kinder leben sollen, welches Betreuungsmodell das Geeigneteste ist oder wenn es um Geld geht, auch dann kann Mediation helfen.

In einem kostenfreien Erstgespräch informieren wir Sie gerne über das Angebot.

Berater:in:

Ulrike Sochor, Juristin, Mediatorin

Termine: nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884

Kosten: einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung/pro Person, Kinder und Jugendliche frei), kostenloses Erstgespräch.



Systemisches Coaching

Beraterin: Felicitas Sochor

Der Begriff ‚systemisch‘ bedeutet, dass in der Beratung nicht nur die einzelne Person im Zentrum steht. Es geht vielmehr darum, das gesamte Umfeld, z.B. die Familie, den Freundeskreis, Kollegen, eine bestimmte Konstellation – eben das System – zu betrachten und zu verstehen.

Denn ein Problem entsteht nicht durch eine Person allein, sondern immer im Zusammenhang mit anderen Menschen. Ein schönes Bild dafür ist das Mobile. Im Idealfall ist es gut ausbalanciert und schwingt leicht im Raum. Manchmal hängt es aber fest, dann ist es die Aufgabe der Beratung, Impulse zu geben, damit es sich wieder lösen und neu ausbalancieren kann.

Die Beratung:

Ein erstes Gespräch dient zunächst dem Kennenlernen und Abstecken, wo genau das Problem liegt und was das Ziel der Beratung ist. Das bedeutet zunächst, gemeinsam die Gedanken und Themen zu sortieren und zu priorisieren. Die systemische Beratung hält dann anregende, manchmal auch irritierende Fragen bereit, die neue Perspektiven auf eine Situation eröffnen können, z.B. mit Visualisierungstechniken, der Arbeit mit symbolischen Gegenständen im Raum, begehbaren Zeitlinien u.v.m. ermöglichen – oft, ohne alles in Worte fassen zu müssen – neue Erkenntnisse.

Ziel ist es dabei, die eigentlich immer bereits vorhandenen Stärken und Lösungsmöglichkeiten zugänglich zu machen. Das systemische Coaching ist grundsätzlich kostenpflichtig, es soll aber nicht am Geld scheitern, wenn jemand Hilfe braucht (Mitglieder ggf. kostenfrei).

Vermittlung über das VAMV-Büro.



Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen des VAMV Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

Termine: **24.10.2026: 15-18 h, VAMV**
 21.11.2026, 15-18 h, VAMV
 12.12.2026, 15-17 h, VAMV

Unser Frühstücksbrunch: Raus aus dem Haus!

Genießen Sie Ihr Frühstück am späten Morgen im schönen Ambiente, ohne Hektik, mit Kindern und ohne irgendwas vorbereiten zu müssen!!!

Einmal im Monat sonntags lädt der VAMV alleinerziehende Mütter und Väter — natürlich auch Wochenend-Mütter und -Väter — zu einem Brunch-Treffen ein zum Entspannen, Plaudern, Kontakte knüpfen, und um mit anderen Müttern und Vätern über die alltäglichen Freuden und Sorgen als alleinerziehender Elternteil zu plaudern.

Termine: **18.10.2026, 11-14 h, VAMV**
 15.11.2026, 11-14 h, VAMV
 13.12.2026, 11-14 h, VAMV

Kosten: Mitglieder: Erwachsene: 6 €, erwachsene Nicht-Mitglieder das Doppelte,
Kinder ab 10 Jahre: 5 €, Kinder: 3-10 Jahre: 4 €



Offenes Eltern-Kind-Café am Nachmittag

Unser ehrenamtlich geführtes offene Eltern-Kind-Café findet **einmal im Monat montags von 15.30-17.30 Uhr** im VAMV statt, unter der Leitung von unserem Mitglied Julia Müsgens. Ohne Anmeldung, kostenfrei. Mit Beratungsmöglichkeit.

Termine:
26.10.2026, 15.30-17.30 h, VAMV
23.11.2026, 15.30-17.30 h, VAMV
14.12.2026, 15.30-17.30 h, VAMV

Feierabendkochtreff

Unser beliebter Feierabendkochtreff findet ab 2026 alle vier Wochen statt. Das Konzept sieht vor, dass jede*r was zum Essen mitbringt und wir dann vor Ort entscheiden, was wir aus den Zutaten kochen. Klappt immer, schmeckt immer. Anmeldung ist bis jeweils Mittwoch vor dem jeweiligen Kochtreff möglich.

Termine:
30.10.2026, 17-20 h, VAMV
27.11.2026, 17-20 h, VAMV

Oasen-Samstag

An einem Samstag im Monat erwartet die TeilnehmerInnen vormittags ein Workshop oder eine Aktivität. Nach einem Mittagssnack wird dann am Nachmittag ein Ausflug angeboten. Mit einer engagierten Leitung, einer liebevollen Kinderbetreuung, einem kreativem Koch, kostenfrei: aber unbedingt anmelden.

Termine:
31.10.2026, 10-16 h
28.11.2026, 10-16 h
19.12.2026, 10-16 h



Fotonachmittag

Liebe Leute,

am 14.11.2026 richtet der VAMV den zweiten Fotonachmittag aus. Wir werden uns wieder mit digitalen Spiegelreflexkameras (Nikon D5300) auf Fotosafari gehen. Diesmal gehen wir in die Leipziger Straße. Zuvor gibt es eine Einführung in die Kamera und das aktuelle Fotothema. Wir machen passend zur Saison mit dem Thema "Weihnachten" weiter. Im Anschluß der Fotosafari bleibt noch Zeit für einen Austausch im VAMV.

Am Sonntag, den **14.11.2026 von 15:00 - 17:30 Uhr** findet unser Workshop im VAMV statt.

Teilnehmen dürfen Mitglieder und deren Kinder ab der 5. Klasse (mindestens 9 Jahre). Für Kinder und Jugendliche steht ebenfalls eine Kamera zur Verfügung.

Die Anmeldung ist ausschließlich bei Claudia Schumbach unter schumbach@vamv-frankfurt.de mit Angabe von Name und Alter der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen möglich.

Anmeldeschluß ist der 09.11.2026. Die Teilnehmenden (ggf. Losverfahren) werden anschliessend benachrichtigt.



Theater-Projekt

In Kooperation mit dem Theater Grüne Sosse veranstaltet dieses explizit für Alleinerziehende und ihre Kinder einen **Theater-Workshop-Kreativ-Programm 2026/2027**.

Los geht es am 22.11.2026 mit **Zauberschnack und Kochgeschirr – Santo tischt auf!**
Ein Märchen für Kinder ab 5 Jahren

Ein köstlicher Märchennachmittag: Santo Pedilarco erzählt Märchen rund ums Essen. Mit viel Witz und Leidenschaft deckt er für uns den Zaubertisch und macht Appetit auf mehr Geschichten und mehr Schmausereien.

Nach Santos Märchen laden wir zu einer großen, geheimnisvoll gedeckten Tafel ein. Zwischen Kuchen und Keksen, märchenhaften Fundstücken, magischen Objekten und allerlei Bastelmaterial gibt es viel zu entdecken.

Wir essen gemeinsam, betrachten die wundersamen Dinge auf dem Tisch und lassen unserer Fantasie freien Lauf. Die Kinder erschaffen aus Pappe, Stoff, Papier und Fundstücken fantastische Speisen und wundersame Objekte. Die Erwachsenen begeben sich auf eine kleine Erinnerungsreise: Welche besondere Mahlzeit ist ihnen im Gedächtnis geblieben? Welche Geschichte steckt hinter einem Familienrezept oder einem Geschmack aus der Kindheit?

So begegnen sich Fantasie und Erinnerung, Vergangenheit und Gegenwart – an einem Tisch voller Geschichten.

Ein Fest für die Sinne, die Fantasie und das gemeinsame Erzählen!

Wann: Sonntag, 22.11.2026 um 15 Uhr

Ort: Theaterhaus Frankfurt, Schützenstr. 12, 60311 Frankfurt

In Kooperation mit dem Theater Grüne Sosse und dem Theaterhaus Frankfurt.

Durchführung: Verena Specht-Ronique, Santo Pedilarco



RÜCKBLICK+++Neuigkeiten intern

Familienmesse im Palmengarten

Dieses Jahr fand die Frankfurter Familienmesse, organisiert vom Frankfurter Bündnis für Familien schon im August, statt wie bislang, im September statt. Der Zulauf war großartig. Wie auch schon in den vergangenen Jahren waren wir wieder mit einem Info-Stand vertreten.

Neuer Vorstand im VAMV Hessen

Zu einer ausserordentlichen LDV (Landesdelegiertenversammlung) lud der VAMV Hessen am 12.09.2026 in die gemeinsam genutzten Räume ein. Neben Satzungsänderungen stand die Wahl eines neuen Vorstandes und der Delegierten in die BDV (Bundesdelegiertenversammlung) auf der Tagesordnung.

Als Vorsitzende wurde Verena Assner gewählt, als stellvertretende Vorsitzende Katharina Stier und Vivien Zuta. Wir gratulieren herzlich zur Wahl.

In die BDV delegiert sind qua Amt Verena Assner, gewählt wurden Gabi Bues, Claudia Schumbach, Nina Tovar und Myriam Gros. Friederike Fritz und Katharina Stier fungieren als Ersatz-Delegierte.



Fachtagung: Zwischen Schutz und Umgang- Entwicklungspsychologische Folgen häuslicher Gewalt für Kinder und Jugendliche nach der Trennung

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Fachtagung gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Frankfurt organisiert, diese fand statt am Montag, den **21.09.2026** von **9-16 h** im **Haus am Dom**.

Der interdisziplinäre Fachtag setzte sich mit den komplexen Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche im Kontext von Trennung und Umgangsregelungen auseinander.

Nach einem Einführungsvortrag von Prof.Dr.Walper erwartete die rund 100 Teilnehmenden ein Input von Katja Hölscher vom Kinderschutzbund, ein Betroffenen-Interview sowie eine spannende Podiumsdiskussion mit Frankfurter Akteur:innen vom Familiengericht, Beratungsstellen, Anwaltschaft und Umgangsträgern.

Im Mittelpunkt standen entwicklungspsychologische Perspektiven sowie die Frage, wie Schutzbedarfe und Umgangsrechte verantwortungsvoll in Einklang gebracht werden können.

Die Veranstaltung bot Raum für fachlichen Austausch, kritische Reflexion und interprofessionelle Vernetzung.



Pressemitteilungen

Keine Kürzung beim Unterhaltsvorschuss!

Berlin, 13.07.2026. Drastische Einschnitte beim Unterhaltsvorschuss lehnt der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) entschieden ab. „Wir sind entsetzt über die Ankündigung von Bundesfamilienministerin Prien, dass für Kinder ab 16 Jahren der Anspruch auf Unterhaltsvorschuss entfallen soll.

Der Unterhaltsvorschuss muss weiter allen Kindern unter 18 zur Verfügung stehen, die sich nicht auf den Kindesunterhalt verlassen können“, betont Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des VAMV. „Ausgerechnet bei den Kindern zu sparen, die bereits das höchste Armutsrisiko unter den Familien haben, ist vollkommen inakzeptabel“, kritisiert Jaspers. Prien hat am 12.7. gegenüber der Nachrichtenagentur KNA angekündigt, die Altersgrenze beim Unterhaltsvorschuss von 18 auf 16 Jahre abzusenken und gleichzeitig das Versprechen aus dem Koalitionsvertrag zurückgenommen, die Kindergeldanrechnung auf den Unterhaltsvorschuss zu verbessern. Im Gesetzentwurf für den Bundeshaushalt 2027 ist der Ansatz für den Unterhaltsvorschuss bereits um ein Drittel von 1,4 auf 0,9 Mrd. gekürzt. Die Kosten des Unterhaltsvorschlusses tragen zu 40 Prozent der Bund und zu 60 Prozent die Länder, die wiederum Teile der Kosten an die Kommunen weitergeben.

„Mit der Reform 2017 war ein substanzieller Ausbau des Unterhaltsvorschlusses erfolgt. Dass die Zahl der Kinder, die vom Unterhaltsvorschuss profitieren, sich von 427.031 Kinder in 2016 auf 855.642 Kinder in 2024 fast verdoppelt hat, ist eine Erfolgsgeschichte: Der Anstieg zeigt, wie groß der Bedarf an Unterstützung ist“, unterstreicht Jaspers. „Für Alleinerziehende ist das eine massive Verschlechterung. Der Unterhaltsvorschuss beträgt für Jugendliche 394 Euro im Monat. Die schlechten Rückgriffsquoten machen wenig Hoffnung, dass Alleinerziehende erfolgreich den Unterhalt werden einfordern können. Für den Tankrabbat hat der Staat dieses Jahr problemlos ca. 1,6 Milliarden. Euro für eine Gießkannenleistung locker gemacht, während für eine zielgenaue Unterstützung wie den Unterhaltsvorschuss nicht genügend Geld da ist.



Auf dem Rücken von Kindern zu sparen, ist schlicht unwürdig“, kritisiert Jaspers. „Und wir dürfen nicht vergessen: Auf der Gewinnerseite stehen die Unterhaltspflichtigen, die der Staat aus der Verantwortung entlässt, wenn mit dem Unterhaltsvorschuss auch der Rückgriff entfällt.“



Haushaltsdebatte: Keine Kürzung beim Unterhaltsvorschuss!

Berlin, 9. September 2026. Anlässlich der 1. Lesung des Familien-Etats im Bundestag am 10.9. lehnt der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) die geplanten drastischen Einschnitte beim Unterhaltsvorschuss entschieden ab. Im Gesetzentwurf für den Bundeshaushalt 2027 ist der Ansatz für den Unterhaltsvorschuss um 400 Millionen von 1,3 auf 0,9 Mrd. gekürzt. Die Bundesregierung hatte in der Sommerpause angekündigt, den Unterhaltsvorschuss für 16- und 17jährige zu streichen. „Der Unterhaltsvorschuss muss weiter allen Kindern unter 18 zur Verfügung stehen, die sich nicht auf den Kindesunterhalt verlassen können“, fordert Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des VAMV.

„Den Unterhaltsvorschuss zu streichen, wenn der Nachwuchs richtig teuer wird, trifft Alleinerziehende hart. 394 Euro weniger im Monat reißen eine riesige Lücke in die Haushaltskasse. Viele Alleinerziehende schreiben uns, dass sie nicht wissen, wie sie den Wegfall des Unterhaltsvorschlusses finanziell auffangen sollen. Alleinerziehende haben gerade keinen Partner im Haushalt, der mit seinem Einkommen das Loch stopfen könnte. Gleichzeitig arbeiten Alleinerziehende mit 39 Prozent bereits deutlich häufiger in Vollzeit als Mütter in Paarfamilien mit 31 Prozent“, kritisiert Jaspers.

Bei Alleinerziehenden mit kleinen und mittleren Einkommen kann der Verlust des Unterhaltsvorschuss dazu führen, dass sie zu wenig Geld haben, um noch Kinderzuschlag und Wohngeld zu beziehen. Sie würden dann als Aufstocker*innen in die neue Grundsicherung rutschen. Das bedeutet nicht nur weniger Geld, sondern auch in die verschärften Sanktions-Androhungen des SGB II eingebunden zu sein.

„Als VAMV haben wir dazu aufgerufen, eine Protestmail an den Bundeskanzler und die Familienministerin zu schreiben – innerhalb weniger Tage haben über 6.000 Menschen mitgemacht und gefordert, statt den Unterhaltsvorschuss zu kürzen den Koalitionsvertrag umsetzen: Das Kindergeld nur hälftig auf den Unterhaltsvorschuss an-zurechnen und die Unterhaltsschuldner in die Verantwortung zu nehmen, statt diese auf dem Rücken ihrer Kinder zu entlasten!“, so Jaspers

Info zur Protestmail-Aktion „Kürzungen beim Unterhaltsvorschuss – nicht mit uns!“



Weniger Kinderkrankentage treffen Alleinerziehende hart!

Berlin, 29. September 2026. Noch kann jeder Elternteil für ein krankes Kind bis zu 15 Tage im Jahr Kinderkrankengeld erhalten, Alleinerziehende bis zu 30 Tage. Gesundheitsminister Linnemann hat angekündigt, ab 2027 wieder auf das Vor-Corona-Niveau von 10 bzw. 20 Tagen für Alleinerziehende zurückzugehen.

„Eine Kürzung der Kinderkrankentage würde Alleinerziehende hart treffen“, sagt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV). Denn sie müssen allein eine Lösung finden, wenn sie arbeiten müssen und ein krankes Kind nicht in die Kita oder Schule gehen kann. Wir fordern deshalb, die derzeitige Regelung von 15 Tagen pro Elternteil und Kind bzw. 30 Tagen für Alleinerziehende zu verstetigen! Eltern, die keine andere Möglichkeit haben, als mit dem kranken Kind zu Hause zu bleiben und deshalb nicht arbeiten gehen können, sind auf die Kinderkrankentage angewiesen!“

Statistiken der Krankenkassen zeigen, dass Eltern nur sehr maßvoll die Kinderkrankentage nutzen. Laut der AOK beantragten 2025 nur 4,8 Prozent der Berechtigten Kinderkrankengeld, im Schnitt 2,5 Tage pro krankem Kind. „Das Sparpotenzial beim Kinderkrankengeld ist mit Blick auf die geringe Inanspruchnahme sehr begrenzt. Eine Kürzung der Kinderkrankentage würde aber diejenigen Eltern vor große Probleme stellen, die sich nicht auf Großeltern vor Ort verlassen können oder eine andere Lösung finden. Insbesondere für Eltern mit kleinen Kindern, die häufig krank werden, für Alleinerziehende ist das Kinderkrankengeld deshalb eine wichtige Leistung. Für Familien mit geringen Einkommen ist das Kinderkrankengeld bereits jetzt eine finanzielle Herausforderung: nur 90 Prozent Lohnersatz, von dem noch Beiträge für Sozialversicherungen abgehen, können sich nicht alle Familien leisten – auch da die Auszahlung durch die Krankenkassen erst nach circa sechs Wochen erfolgen kann. Hier braucht es grundsätzliche Verbesserungen statt Verschlechterungen“, fordert Daniela Jaspers.

Derzeit hat jeder Elternteil Anspruch auf 15 Tage Kinderkrankengeld pro Kind im Jahr, Alleinerziehende auf 30 Tage. Bei mehreren Kindern greifen jährliche Höchstgrenzen von 35 bzw. 70 Tagen. Diese Regelung wurde in der Corona-Zeit etabliert und läuft Ende des Jahres aus.



Terminübersicht: Oktober-Dezember 2026

Datum	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit
07.10.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
14.10.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
18.10.2026	VAMV	Brunch	11-14 h
21.10.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
24.10.2026	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
26.10.2026	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	15.30-17.30 h
28.10.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
30.10.2026	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
31.10.2026	VAMV	Oasen-Samstag	10-16 h
04.11.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
11.11.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
14.11.2026	VAMV	Fotonachmittag	15-17.30 h
15.11.2026	VAMV	Brunch	11-14 h
18.11.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
21.11.2026	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
22.11.2026	Theaterhaus Frankfurt	Theater-Projekt	15 h
23.11.2026	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	15.30-17.30 h
25.11.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
25.11.2026	Konstablerwache	Tag gegen Gewalt gegen Frauen	17-20 h
27.11.2026	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
28.11.2026	VAMV	Oasen-Samstag	10-16 h
02.12.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
09.12.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
12.12.2026	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
13.12.2026	VAMV	Brunch	11-14 h
14.12.2026	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	15.30-18.30 h
16.12.2026	VAMV	Offene Sprechstunde	15-18 h
19.12.2026	VAMV	Oasen-Samstag	10-16 h



RAUM FÜR NOTIZEN



 **paritaet_region_frankfurt und vamv_hessen** ...
Frankfurt am Main, Germany

 **paritaet_region_frankfurt** 2 Wo.
Der VAMV e.V. begleitet und unterstützt Alleinerziehende und ihre Kinder in Frankfurt mit einem vielfältigen Angebot. Dazu gehören individuelle Beratung für Alleinerziehende, Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen sowie werdende Alleinerziehende, genauso wie offene Treffs, Veranstaltungen, Ausflüge und Möglichkeiten zur gegenseitigen Vernetzung.

Diese Arbeit ist unverzichtbar wichtig, weil Alleinerziehende im Alltag oft besondere Herausforderungen bewältigen müssen und dabei auf verlässliche Unterstützung angewiesen sind. Der VAMV schafft Räume für Austausch, Beratung und Gemeinschaft. stärkt Familien in

♥ 34 💬 📌
9. Oktober

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

WINTERPAUSE

UNSERE GESCHÄFTSSTELLE IST VOM 23.12.2026-06.01.2027 GESCHLOSSEN.

IMPRESSUM:

Herausgeber des

Rundbriefes:

VAMV- Ortsverband Frankfurt am

Main e.V., Oktober 2026

Adalbertstr.15-17

60486 Frankfurt

069-97981884

info@vamv-frankfurt.de

Mitarbeiter:innen dieser

Ausgabe: Gabi Bues, Friederike Fritz

V.i.S.d.P.:

Friederike Fritz

Für namentlich unterzeichnete

Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich